

TAMA

SUPERSTAR CUSTOM HYPER DRIVE DRUMS



PROFIL

Hersteller Tama
Herkunftsland China
Serie/Modell Superstar Custom SL/ Hyper Drive

Größen Bassdrum: 22" x 18"
Snaredrum: 14" x 6"
Rack-Toms: 10" x 6,5" und 12" x 7"
Floor-Toms: 14" x 12" und 16" x 14"

Kesselmaterial Birke/Linde
Toms/Snaredrums: 6 mm, 6 Lagen (innen und außen: Linde, Zwischenlagen: Birke)
Bassdrums: 7 mm, 7 Lagen (innen und außen: Linde, Zwischenlagen: Birke)

Finish lackiert, Blue Metallic Fade (Testset), Crimson Scarlet Fade

Hardware Tama RoadPro
Hardware-Set HR5WN: HH75W Hi-Hat-Maschine, HP200 Bassdrum-Pedal, HS70WN Snaredrum-Ständer, HC73BWN Cymbal-Ständer mit Galgen und HC72WN Cymbal-Ständer (gerade)
2x Einzel-Klemmadapter mit Tom-Halter (L-Arm) sowie „StarCast“-Haltesystem für die Toms im Lieferumfang enthalten

Vertrieb Meinl
Internet www.tama.com, www.musik-meinl.de
Preis Set inkl. Hardware-Satz: € 1459,- (UvP)

Tama wartet zu den Musikmesen im Frühjahr u. a. mit speziellen neuen Set-Konfigurationen innerhalb der erfolgreichen „Superstar“-Serie auf. „Hyper Drive“ nennt sich das Ganze und sieht zunächst einmal gewohnt edel und rundum stimmig aus ... aber halt, da springen doch die optisch ungewohnt kurzen Tom-Kessel ins Auge des Betrachters. Wie mögen die wohl klingen?

Erfährt man zudem noch den Preis dieser Drum-Kits, so wird man erst recht „hellhörig“. Wer auch nur halbwegs ein bisschen drum-verrückt ist, möchte da doch sofort mal zuschlagen und hören, was die neuen „Superstar Hyper Drive“-Drumsets von Tama zu bieten haben.

Wir wurden vom deutschen Tama-Vertrieb Meinl aufs freundlichste mit einem schicken Testset beliefert, und zwar einem sechsteiligem „Superstar Custom Hyper Drive“-Set im neuen, äußerst edlen „Blue Metallic Fade“-Finish, mit einer 22" x 18" Bassdrum, einer 14" x 6" Snaredrum und – Achtung

bitte! – zwei Toms und zwei Floor-Toms in den Größen 10" x 6,5", 12" x 7", 14" x 12" und 16" x 14", inklusive eines fünfteiligen Hardware-Sets der Tama „RoadPro“-Serie. Diese „Hyper Drive“ Set-Konfiguration ist übrigens in allen drei „Superstar“-Linien („Superstar SK“ und „Superstar EFX“ mit folierten Oberflächen sowie „Superstar Custom SL“ mit lackierten Oberflächen der Kessel) erhältlich.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Vier Kernlagen Birke plus einer inneren und einer äußeren Lage Linde kommen bei den Toms und der Snaredrum, respektive fünf Kernlagen Birke plus jeweils eine Lage Linde innen und außen bei der Bassdrum bilden die Kesselbasis bei den lackierten Tama „Superstar Custom SL“-Drums, was Wandstärken von sechs bzw. sieben Millimetern ergibt. Bei den folierten Kesseln der „Superstar“-Drums besteht übrigens nur die innere Lage aus Linde; die Kesselstärken sind identisch, denn es kommt im

Kern eine dreifach- statt zweifach kreuzverleimte Innenlage aus Birke zum Einsatz.

Demontiert man beide Felle an den Kesseln, zeigt sich beste Verarbeitung, was den Innenschliff, die Gratungen, den Gegenschnitt und auch ganz schlicht die optische Sauberkeit angeht. Auf ebener Fläche liegen alle Kessel plan auf, gewohnt erstklassige Tama-Qualität bei der Kesselfertigung also. Das Finish in unserem Fall: ein von Schwarz nach Blau verlaufendes „Blue-Metallic-Fade“, makellos auflackiert. Auch hier setzt Tama wieder einmal einen deutlichen Akzent bezüglich der Qualität. Als Alternative erhältlich ist in der „Superstar Custom SL“-Linie zudem noch ein von Schwarz zu Rot verlaufendes „Custom Scarlet Fade“-Finish.

Bestückt sind die Kessel mit der bekannten Hardware im edlen „Black Nickel“-Finish. Hier finden wir durchgehende Spannböcken im „Bridge Type“-Stil, was man allerdings erst beim genauen Hinsehen erkennt: Alle Böckchen liegen dabei nur an zwei kleinen Punkten, an denen sie verschraubt sind, an der Kesseloberfläche auf. Dies sorgt für möglichst geringe Beeinflussung des Resonanzverhaltens.

Ebenfalls in „Black Nickel“ präsentieren sich die Guss-Spannreifen von Snaredrum und Toms, allseits bekannt unter dem Namen „StarCast Hoops“. Mattschwarz sind die „StarCast“-Tom-Halter, die jeweils an drei gummigepolsterten Lagerungspunkten in den oberen Guss-Spannreifen der Toms verschraubt werden. Als so genanntes „frei schwingendes“ Tom-Haltesystem tragen sie zum optimierten Resonanzverhalten der Kessel bei.

Die ebenfalls im „Blue Metallic“-Finish lackierten Holzspannreifen der Bassdrum werden von gummunterlegten Klauen gehalten, und die extralangen Stimmerschrauben sind auch hier wieder mit diesem dankenswerten kleinen Gummiring versehen, der das Rausrutschen der Schraube aus der Klaue bei der Demontage für einen Fellwechsel verhindert. Ein sehr nützliches Detail.

Übrigens ist die Bassdrum mit einem schicken schwarzen Frontfell im „Bigband-Streifen-Deko“-Design ausgestattet, dass nur bei den „Hyper Drive“-Kits zur Ausstattung gehört.

Die Snaredrum ist mit einer einseitig einstellbaren „Throw Off“-Mechanik für den Snareteppich ausgestattet, die ihren Dienst zuverlässig ausübt und sich feinfühlig justieren lässt. Da die Bassdrum nicht mit einer Tom-Halte-Rossette ausgestattet ist, werden die Toms mittels zweier Einzelklemmadapter plus L-Arm jeweils an einem der im Hardware-Set enthaltenen Cymbal-Stands montiert. Weiterhin gehören zum Tama „RoadPro“ Hardware-Set eine Hi-Hat-Maschine mit Doppelkettenzug, ein Bassdrum-Pedal auf Zweisäulen-Basis und ein Snaredrum-Ständer mit asymmetrischem und drehbarem Korb. Die Cymbal-Ständer sind mit dem ausgezeichneten „Quickset Tilter“ ausgestattet, der eine stufenlose Einstellung und schon bei nur leichtem Anzug der Flügelschraube eine feste Arretierung ermöglicht.

SOUND

Die extrakurzen Kessel der Toms sind natürlich nicht nur optisch, sondern besonders auch klanglich höchst interessant. So kurz wie sie aussehen klingen sie auch fast, doch der Birke/Linde-Kessel bringt auch absolut satten und warmen Grundklang. Schneller Attack und direkte Projektion sind allerdings vorherrschend. Werksseitig mit einlagigen Tama „PowerCraft“-Fellen bestückt lassen sich wirklich knallige und satte Sounds erzielen. Das Stimmen der Toms war derart problemlos, dass wir blitzschnell mit wenigen Umdrehungen die Rack-Toms sehr hoch, fast in Richtung Timbales stimmen konnten, wobei wir die Floor-Toms dagegen tief und voluminös beließen. So ergab sich eine mal wirklich interessante Variante von hohen und tiefen Tom-Sounds im harmonischen Zusammenspiel. So hat man mit den „Hyper Drive“-Toms gute Möglichkeiten, auch mal Außergewöhnliches zu kreieren.

Auch eine etwas ungewöhnliche Fellkombination, nämlich doppelagige Resonanzfell und einlagige Schlagfelle mit Center Dot, brachten einen echten „Aha“-Effekt, denn so entstand ein fetter Klang, den diese kleinen/kurzen Kessel gar nicht vermuten ließen. „Konventionelleres“ geht natürlich auch, wobei gerade bei einer Mikrofonierung diese Toms und Floor-Toms durch den kompakten Sound und sehr sauberes Resonanzverhalten überzeugten.

Besonders die Floor-Toms in den früher üblichen „Power Tom“-Größen sind sehr leicht auf einen satten Ton ohne Wummern einzustimmen, auch hier sind der direkte Attack und die schnelle Tonentwicklung bei kontrolliertem Ausschwingen bemerkenswert. Der bei Floor-Toms oft bemerkbare „Pauken“-Effekt ist hier deutlich reduziert, der Ton ist sehr satt und blendet im Sustainverlauf recht schnell und sehr sauber aus. Mit den „Hyper Drive“-Drums hat man ein Tom-Ensemble, das großen Spaß beim Spielen und Experimentieren mit Sounds macht.

Nicht zu vergessen natürlich die satte 18" Zoll tiefe 22er-Bassdrum, die wuchtig daher kommt und mit Kunststoffschlägel angespielt viel Attack und Power erzeugt. Auch hier ein „Aha“-Erlebnis: Verwendet man einen Filzschlägel bei gleicher Fellkombination und Stimmung hat man sofort einen satten und kompakt wirkenden Sound am Start, der wohl für viele Toningenieure eine wahre Freude ist. An Druck lässt das Ganze nichts vermissen, und man erhält zudem einen sehr ausgewogenen Mix von

definiertem Attack und kontrolliertem Ton, wie er in wohl fast allen Stilen modernen Popmusik gern gehört wird. Darauf scheinen auch wieder die kurzen Kessel der Toms etwas Einfluss zu haben, da sie durch den Bassdrum-Impuls zwar etwas zum Mitresonieren angeregt werden, allerdings eben nicht in den so „Dröhn“-Frequenzen, sondern in einem deutlich höheren Bereich und vor allem auch nicht so stark. So wirkt der Bassdrum-Sound auch in Natura sehr „aufgeräumt“.

Die 6" tiefe Snaredrum in bester „Allrounder“-Qualität, bietet den gewohnt guten Sound der Tama „Superstar“-Version mit allem, was man hören will: knackig-klaare, definierte Attacksounds, crisper und schnelle Snareteppich-Ansprache, kontrollierte Obertöne dank der Klangcharakteristik der Birke/Linde-Kesselkonstruktion und durchsetzungsstarke Projektion in einer großen Dynamikbandbreite.

FAZIT

Man kann es nur nochmals unterstreichen: Mit der neuen Set-Variante „Hyper Drive“ in der „Superstar“-Serie zeigt Tama mal wieder, auf welchem hohem Niveau ein großes Potenzial an Klang und Ausstattung sowie ausgezeichneter Verarbeitungsqualität zu einem fairen Preis machbar ist. Neben dem stabilen, zuverlässigen und zweckdienlichen „RoadPro“ Hardware-Set überzeugen Bassdrum und Snaredrum mit klanglich professioneller Güte. Die Toms sind hier echt ein „Hit“: klanglich variabel, einfach und stabil zu stimmen und definitiv für jeden Musikstil einzusetzen, für Konventionelles wie Experimentierfreudiges. Sie machen das „Superstar Hyper Drive“-Set zu einem „Hingucker“ und vor allem auch zu einem echten „Hinhörer“. Gehet also hin zum Fachhändler des Vertrauens und macht euch selbst ein Urteil ... ein Klangtest lohnt in jedem Fall. →

Jürgen Düsterloh

CUTTING SOUNDS

SABIAN

BECAUSE SOUND MATTERS

Rob Zombie
TOMMY CLUFETOS

"AAX IS THE ULTIMATE. THEIR SOUND... THEIR PRECISION...
THEIR POWER. THEY'RE THE BEST."

AAX